



Alphörner aus Bayern



Alois Biermaier

ALPHORNBAU



Das Alphorn

ein Naturinstrument der Hirten und Sennen. Es hat seine ursprüngliche Funktion als Verständigungs- und Rufinstrument weitgehend verloren. Dafür ist es ein beliebtes Volksinstrument geworden. So findet man das Alphorn in fast allen Gebirgsregionen der Erde, so in den Pyrenäen, in Skandinavien, in Südamerika, im Kaukasus und in Tibet. Das Alphornblasen erfordert große Übung. Das Anblasen ist wie bei einem Blechblasinstrument, es soll

weich und getragen gespielt werden. Das 3-4-stimmige Blasen ist der musikalische Höhepunkt und Ziel eines jeden Bläusers. Der Kern des Alphorns ist ausgesuchtes, feinjähriges Fichtenholz. Die Wandstärke beträgt 6 mm. Zum äußeren Schutz wird das Tonrohr mit Glanzrohr umwickelt. Der Schalltrichter wird zur Stabilität mit einem Ahornring verstärkt.

Die Naturtonreihe des Alphorns



C G Die vier Spezialtöne vom Alphorn sind oben als Viertelnoten geschrieben

3-teilig zum Stecken



Grundton: As, Ges, F, Es oder jede andere Stimmung
Hülle mit Tragegurt lieferbar.

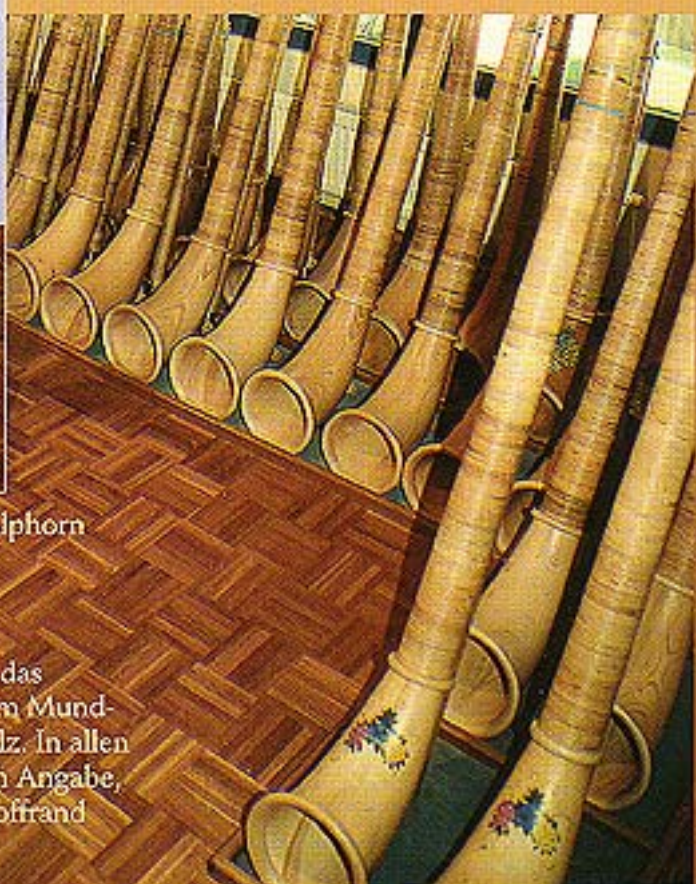


Die handbemalten Bergblumenmotive tragen zur Verschönerung bei.
Auf Wunsch nach Ihren Angaben.





Abstellbock für Alphorn



Angeblasen wird das Alphorn mit einem Mundstück aus Obstholz. In allen Größen oder nach Angabe, auch mit Kunststoffrand lieferbar.





Alphorn-Noten und Leih-Alphorn auf Anfrage.

Große Auswahl vorrätig!

Und so finden Sie uns:



Alphornbau: Alois Biermaier

Am Bahnhof 14, D-83483 Bischofswiesen
Telefon 08652/7531, Fax 08652/88284
E-mail: abiermaier@t-online.de
Internet: www.alphornbau-biermaier.de



Das Alphorn im Buch der Rekorde

Gesamtlänge: 20,67 m

Bauzeit: 400 Stunden (1981/82)

Becherdurchmesser: 43 cm

Wandung: 10 - 12 mm

Gewicht: 77 kg

Umwicklung: 2340 m Bambusrohr

Tonumfang: 23 ganze und halbe Töne

Mit Mundstückgabelung 3-stimmig spielbar

Erbauer: Alois Biermaier